IV. Briefkasten.

E. A. Z., Chicago. Dass diese in bester Absicht von unserm Gewährsmann „Emes" geschriebenen Zeilen einen solchen Unwillen bei unsern Chicagoer Kollegen hervorgerufen haben, der sich nur durch Abbestellung der P. M. Luft machen konnte, scheint uns doch unglaublich. Wir sind doch von vornherein unschuldig. Sie können sich wohl denken, wie schwer es einem ausserhalb Stehenden fällt, der weder mit den leitenden Personen noch den Verhältnissen genügend vertraut ist, sich ein abschliessendes Urteil zu bilden. Das, was Sie den P. M. als Tatsache mitteilen, dass gegen 38,000 am deutschen Unterrichte sich beteiligende Schüler in diesem Jahre nur deren 18,000 vorhanden sind, dass statt 210 Lehrern und Lehrerinnen jetzt nur 130 Deutsch unterrichten, ist im höchsten Grade beklagenswert und spricht nicht für die Anwendbarkeit des neuen Systems. Was wir und auch Sie vorläufig nur tun können, ist abwarten, wie sich die Sache des deutschen Unterrichts weiterhin entwickeln wird.

H. A. M. a) Behufs Einführung der internationalen Korrespondenz wenden Sie sich an Herrn Prof. Dr. M. Hartmann, Leipzig, Techerstr. 2. b) Eine vorzügliche Volksliedersammlung ist die von Erk (Peters Verlag). Für den Schulgebrauch empfehle ich Ihnen besonders die Liedersammlung für Mädchenschulen von Moritz Vogel. Drei Teile. (Verlag: Gebr. Hug & Co., Leipzig.) Als Supplement für diese Sammlung ist in gleichem Verlag auch ein Bändchen erschienen, das einen Teil der Lieder mit Klavierbegleitung enthält.

V. Umschau.

Milwaukee. Ein hoher Kunstgenuss steht dem deutschen Theaterpublikum gelegentlich der Benefizvorstellung für das Nationale Deutschamerikanische Lehrerseminar am 16. Januar bevor. Auf dem Spielplan steht für diesen Tag Shakespeare's König Lear, und die Truppe des hiesigen Pabsttheaters ist in einer vorzüglichen Verfassung, so dass diesem gewaltigen Drama eine vollendete Aufführung von vornherein gesichert ist.

Erziehung und Unterricht auf der Ausstellung zu St. Louis. In noch ausgedehnterer Weise, als dies in Chicago geschah, soll dem Erziehungs- und Unterrichtswesen auf der Weltausstellung zu St. Louis Rechnung getragen werden. Ein besonderes Gebäude, das einen Flächenraum von sieben Acker deckt und im Zentrum des Ausstellungsplatzes liegt, wird für diesen Zweck errichtet, und zwar wird es das erste unter den Gebäuden sein, das seiner Bestimmung übergeben werden kann; es wird zur Aufnahme von Ausstellungsgegenständen vom 1. Sept. 1903 fertig sein, während die Ausstellung selbst erst am 1. Mai 1904 eröffnet wird. Die Anweisung der Plätze für die Aussteller geschieht nicht vor dem 1. Juni 1903. Bis dahin also finden noch Applikationen Berücksichtigung. Die Gruppen, in welche die Ausstellungsgegenstände eingeteilt werden, sind: Elementary Education, Secondary Education, High Education, Special Education in Fine Arts, Special Education in Agriculture, Special Education in Commerce and Industry, Education of Defectives, Special Forms of Education-Text-Books, School Furniture, School Appliances. Alle Staaten der Union werden selbstverständlich an dieser Ausstellung sich beteiligen. Aus dem Auslande haben bis jetzt England, Frankreich, Deutschland und Japan ihre Mitwirkung zugesagt; andere Nationen haben dieselbe in Aussicht gestellt. Dem Chef des Erziehungs-Departements auf der Ausstellung, Howard J. Rogers, steht ein Beratungskomitee zu Seite, das aus den bedeutendsten Schulmännern unseres Landes zusammengesetzt ist, an ihrer Spitze Dr. W. T. Harris aus Washington.

Eine sonderbare Idee soll von Chicago aus zur Ausführung gebracht werden, um der Herstellung von Zigaretten Einhalt zu tun. Eine Million Kinder sollen Bittgesuche an die Tabakstrusts und Tabakfabriken richten, die Zigarettenfabrikation einzustellen. „Als ob diese Gesellschaften sich durch ein „auf Ersuchen" bestimmen lassen würden", bemerkt das School Journal.

Das Baukomitee des New Yorker Schulrates hat einen Plan entworfen, nach welchem Wolkenschaber-Schulhäu-

ser gebaut werden sollen. Diese Gebäude sollen Raum für 5000 Kinder enthalten, absolut feuersicher sein, mit Fahrstühlen ausgestattet sein, die eine Klasse auf einmal befördern, und dabei nicht mehr kosten als die jetzt gebräuchlichen, die nur Raum für 1000—2000 Schüler gewähren.

Aus Mangel an Kohlen sah sich der Schulrat der Stadt Boston gezwungen, die Schulen vom 15. Dezember bis 5. Januar zu schliessen.

Unglücksfälle beim Fussballspiel. Nach dem „School Journal" fanden in der letzten Fussballsaison 12 Spieler beim Spiel den Tod, einer wurde tödlich, 85 schwer verletzt. Im Jahre 1901 starben 8 an den Folgen von beim Spiel empfangenen Verletzungen, und 75 zogen sich schwere Verletzungen zu.

Carla Wenckebach †. Wellesley College hat durch den am 29. Dez. erfolgten Tod von Frl. Carla Wenckebach, welche an der Anstalt seit langen Jahren die Professur für deutsche Sprache und Literatur bekleidete, einen grossen Verlust erlitten. Die Verstorbene wurde im Jahre 1853 in Hildesheim geboren und studierte auf den Universitäten Zürich und Leipzig. Eine hochgebildete Dame und vorzügliche Lehrerin, verstand sie es, sich die Liebe und Zuneigung ihrer Schülerinnen zu erwerben, und der Ausbau des deutschen Departements der Anstalt ist zum grössten Teile ihrer Wirksamkeit zuzuschreiben; doch auch an anderen Fragen, die die Anstalt betrafen, war ihr Wort von ausschlaggebender Bedeutung. Schriftstellerisch entfaltete sie ebenfalls eine sehr fruchtbare Tätigkeit.

Otto Ernst's „Gerechtigkeit" ist jetzt an mehr als 80 Bühnen angenommen und bereits ins *Russische* übersetzt worden. Es ist aufgeführt in Dresden, Wien, München, Leipzig, Prag, Nürnberg und Görlitz. In Berlin wird es Ende Januar zur Aufführung kommen. Anlässlich der Aufführung des Stückes in *München* kam der Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern auf die Bühne und gratulierte dem Dichter zu dem Stücke. — Die ersten 3000 Exemplare der Buchausgabe (das Stück ist bei *Ludwig Staackmann* in Leipzig erschienen) waren in 8 Tagen gänzlich vergriffen. Eine von Beleidigung strotzende Schmähkritik der „Frankfurter Zeitung" hat der Dichter jetzt vorausdrucken lassen. Sie soll dort stehen zu dauerndem Gedächtnis.

Hochschulwesen. Die deutsche Regierung wünscht, dass die schweiz. Universitäten sich den einheitlichen Bestimmungen der deutschen Universitäten über das philosophische Doktorexamen (inbegr. das der naturwissenschaftlichen Sektion) anschliessen. Die schweiz. Universitäten werden dem Departement des Innern ihre Ansichten mitteilen.

Das Schweizervolk hat am 23. November mit rund 260,000 gegen 85,000 Stimmen einen Zusatz zu Artikel 27 der Schweiz. Bundesverfassung angenommen, nach welchem dem Bunde das Recht eingeräumt wird, aus Bundesmitteln das Primarschulwesen der Kantone zu unterstützen. Ein Ausführungsgesetz, das die Höhe und Verwendung der Beiträge festsetzt, wird nun wohl nicht lange auf sich warten lassen. Hoffentlich waltet dann am Abstimmungstag über dieses ungleich wichtigere Gesetz ein gleich guter Stern.

In sämtlichen Mittelschulen Serbiens ist der Unterricht in der russischen Sprache obligatorisch eingeführt worden.

Die rumänischen Lehrerinnen sollen an ländliche Tracht gewöhnt werden. Der Unterrichtsminister Spiru Haret hat an sämtliche Schulinspektoren des Landes ein Schreiben ergehen lassen worin er über den immer mehr überhand nehmenden Kleiderluxus der Lehrerinnen bittere Klage führt, die Inspektoren auffordend, den Lehrerinnen die einfache, aber doch so schöne Nationaltracht ihrer Dörfer ans Herz zu legen und ihm jene Damen, die nach wie vor sich in kostspieligen Kleidern zeigen, unverzüglich anzuzeigen. Dieser Kleiderkrieg wird sicherlich die herrlichsten Blüten zeitigen; denn die weibliche Eitelkeit wird sich wohl nur nach schwerem Kampfe herbeilassen, die seidenen Röcke der neuesten Pariser Mode mit dem rumänischen Bauernmädchenkostüm zu vertauschen. Dieses Eingreifen des Ministers in Dinge, die ihn doch gar nichts angehen, hat viel böses Blut gemacht.

VI. Vermischtes.

Aus der ältesten Handschrift der Menschen. 2000 Jahre vor Moses lebte ein Prinz in Ägypten namens Ptahhotep, der ein Alter von 110 Jahren erreichte und, was er in seinem langen Leben gelernt, zu Nutz und Frommen seiner Mitmen-